

23 Sachsen-Anhalt	Landesstelle	Ausschuss	nana	Nr. 23190305101
			Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Mizielinska, Aleksandra; Zuname Vorname			ID: 1823190305101	
Mizielinska, Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Weiler, Thomas Übersetz. von (Name, Vorn.)	Polnisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Alle Welt. Das Landkartenbuch Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe	978-3-89565-370-4 ISBN	152 Seitenzahl	34,00 Preis (EURO)	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Moritz Verlag	Frankfurt Ort	2018 Jahr	Schlagwörter Fremde Kulturen / Natur / _____ _____ _____	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Sachliteratur / Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Erstelldatum: _____	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 05.03.2019 Verlag Datum _____	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Erweiterte Neuausgabe _____ _____ _____				

Inhaltsangabe
 Welche Tiere leben in Lettland? Was isst man in Nepal? Welche Sportarten sind typisch für Schweden? In diesem Buch erfährt man viele Antworten auf viele Fragen und stellt sich viele Fragen zu vielen Antworten.

Beurteilungstext
 Alle Welt - ein großformatiger Atlas, der mehr als 50 Länder mit ihren landestypischen Gerichten, Freizeitaktivitäten, Naturphänomenen bzw. Landschaften u.v.m. darstellt. Der vordere Einband zeigt das Inhaltsverzeichnis auf. Dazu ist die Weltkarte abgebildet, in der die Kontinente mit verschiedenen Farben gekennzeichnet wurden. Die im Atlas vorkommenden Länder wurden dem Kontinent topologisch zugeordnet, beschriftet und mit einer Seitenzahl versehen. Damit kann sich die Leser*in erst einmal einen Überblick verschaffen. Anschließend wurde jedem Land eine Doppelseite gewidmet. Zuvor gibt es eine Doppelseite, die nochmals den Kontinent abbildet und alle Landesgrenzen zeigt. Dazu sind Name des Landes und Hauptstadt zu erlesen sowie der Name der Meere und einige darin lebende Tiere wie der "zottige(r) Anglerfisch" oder der "Leopard-Drückerfisch" im indischen Ozean östlich von Afrika. Zusätzlich wurden unter den Namen des Kontinents in einer der Ecken gedruckt, wie viele Staaten der Kontinent beinhaltet, wie viele Einwohner*innen es in etwa gibt und über welche Fläche sich der Kontinent erstreckt. Allein ein Vergleich der Kontinente ist damit unheimlich interessant. Es folgen dann ausgewählte Länder des Kontinents. Der Umriss kennzeichnet dabei den Hintergrund der Doppelseite. Es wurde jedoch ebenso das angrenzende Gebiet in leicht verschiedener Farbe (z.B. helles und dunkleres gelb) abgedruckt. Zudem kann man erkennen, welche Länder inwieweit von Wasser umgeben sind. Einige größere Städte und ggf. auch Regionen (bzw. Kantone) sind ebenfalls abgedruckt und z.T. wurden bekannte Flüsse, Seen und Gebirge beschriftet. Wichtige und oftmals bekannte Bauwerke wurden ebenfalls an die entsprechende Stelle gedruckt und auch einige Tiere örtlich und namentlich zugeordnet. Zumeist daneben wurden unzählige weitere landestypische Dinge gedruckt wie Sportarten, Freizeitbeschäftigungen, Gerichte, Nahrungsmittel, Tiere, berühmte Personen, historische Ereignisse, die mit dem Land verbunden werden etc. So gibt es beispielsweise in Frankreich verschiedene Käsesorten, Baguettes, Schnecken, Froschschenkel und Esskastanien. Daneben aber auch die Tour de France und das Wandern durch die Pyrenäen sowie Napoleon, Claude Monet, Descartes oder Coco Chanel. Viele Informationen zu den abgedruckten Dingen findet man jedoch nicht, sodass der Atlas anregt sich infolgedessen genauer mit den Besonderheiten und Personen auseinanderzusetzen. Damit bieten sich unzählige fächerübergreifende Anschlussaufgaben an, die v.a. zum Recherchieren und Informieren einladen. Das Buch endet mit den Flaggen der abgedruckten Länder, wozu sich ebenfalls Aufgaben anbieten würden.
 Das Buch ist ein absolut reicher Schatz an Informationen, das zum Austausch und Informieren anregt. Es wirkt durch seine Fülle jedoch oftmals auch überladen - man muss sich an die Fülle erst einmal gewöhnen und mit dem Aufbau des auf den ersten Blick enorm durcheinandergeratenen Buches auseinandersetzen. Ein absolut reichhaltiges Material, das zur Anschlusskommunikation herausfordert.

Nadine Naugk

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	im..... Kürzel	Nr. 23190211203
Verf./Bearb./Hrsg.: Okada, Chiaki und Ko Zuname Vorname			ID: 1923190211203	
Okada, Chiaki und Ko Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Gräfe, Ursula Übersetz. von (Name, Vorn.)	Japanisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Bist du der Frühling? Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-89565-372-8 ISBN	32 Seitenzahl	14,00 Preis (EURO)	Schlagwörter Tiere / Natur / Ungleichheit / _____ _____ _____	
Moritz Verlag	Frankfurt Ort	2019 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: 11.02.2019	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Tatsächlich, der groß auf dem Cover abgebildete Eisbär ist es: der Frühling. Sicher? Ja, das Bilderbuch verrät es.

Beurteilungstext
 Das kleinste Hasenkind hat im Gegensatz zu seinen drei großen Brüdern noch nie den Frühling gesehen. Doch die ganze Hasenfamilie erwartet ihn sehnsüchtig, denn wenn er da ist, wird sich so einiges ändern. Eines Morgens, völlig unerwartet, hört das kleinste Hasenkind ein Geräusch. Das muss er sein, der Frühling! Und wirklich, am Ende des Buches kann das kleinste Hasenkind stolz berichten: „Mama! Ich hab den Frühling getroffen!“ Auch die verheißenen Veränderungen, welche der Frühling mit sich bringt, kann das kleinste Hasenkind deutlich spüren.
 Gemeinsam haben sich die in Tokio lebenden Eltern dreier Kinder, Chiaki und Ko Okada, diese sehnsuchtsvolle Geschichte ausgedacht. Es ist das kleinste Hasenkind, welches wie seine Familie stark anthropomorph ist, für welches die Rezipient*in schnell Sympathien entwickelt. Es würde viele Dinge so gerne tun, doch kann es (noch) nicht. Der Frühling soll alles ändern, doch dieser lässt schier ewig auf sich warten. Ungeahnt taucht er auf, überraschend für die Leser*innen.
 Der Text des Bilderbuches ist klar und verständlich. Durch große Anteile wörtlicher Rede sowie den auktorialen Erzählstil, wirkt die Schilderung des Geschehens lebendig und abwechslungsreich. Die Illustrationen des Kinderbuches sind in matten Farben und blau-gräulichen Tönen gestaltet. Der Charakter des tristen, langen Winters wird sehr wirkungsvoll verdeutlicht. Es sind detaillierte grafische Zeichnungen, mit Wachsmalstift oder Kreide gefertigt. Sie bergen großes Potenzial als Kommunikationsanlässe und tragen die Geschichte maßgeblich. Die Gesamtkomposition aus Text und Bild ist gelungen. Sowohl das gesamte Werk, als auch einzelne Illustrationen können im Unterricht zum Einsatz kommen. Sie könnten der Auseinandersetzung mit dem Leben der Tiere im Winter oder auch der Thematisierung von Ausgrenzung oder Anderssein, Hoffnung oder Sehnsucht dienen. Ein empfehlenswertes Bilderbuch, welches das Herz im langen Winter zu erwärmen vermag.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	nma Kürzel	Nr. 15194026
Verf./Bearb./Hrsg.: Orths, Martin Zuname Vorname			ID: 1815194026	
Meyer, Kerstin Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Der reichste Junge der Welt Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-89565-360-5 ISBN		80 Seitenzahl	9,95 Preis (EURO)	
Moritz Verlag		Frankfurt Ort	2018 Jahr	
Medienart/Ausführung		Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: 12.02.2019	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Jakobs Vater hat zwar sehr viel Geld, aber wenig Zeit für seinen Sohn. Seine Nachmittage verbringt Jakob deshalb bei seiner Oma. Dort trifft er auch Ayasha und ihren Sohn Bassam, die aus ihrer Heimat fliehen mussten und die nun gar nichts mehr besitzen. Wie dann auch plötzlich Jakob und sein Vater, nachdem in ihrem großen Haus eingebrochen wurde. Doch aus dieser dramatischen Situation erwächst etwas Neues, das Jakob sich schon lange gewünscht hat...

Beurteilungstext
 Was macht Kinder eigentlich wirklich glücklich in ihrem Leben? Ein großes Zimmer, tolles Spielzeug, ein geniales Fahrrad? Oder vielmehr Liebe, Zärtlichkeit und Zeit, die die Eltern gemeinsam mit ihnen verbringen? Eine eigentlich banale und leicht zu beantwortende Frage, die aber in der Erzählung „Der reichste Junge der Welt“ von Markus Orths und Kerstin Meyer erneut und für Kinder durchaus interessant verhandelt wird.

Jakob, ein vielleicht achtjähriger Junge, ist der Ich-Erzähler dieser Geschichte. Er lebt alleine mit seinem Vater in einem großen Haus. Das ist ganz einsam gelegen, mitten im Wald und riesengroß. Sein Vater ist nämlich ein berühmter Architekt, der zwar viel Geld verdient, aber auch viel arbeiten muss und so nur wenig Zeit für Jakob hat. Zärtlichkeit zwischen Vater und Sohn findet nur selten statt. Als eines Tages Jakobs geliebtes Fahrrad gestohlen wird, vertröstet ihn der Vater mit dem Versprechen, ihm ein neues zu kaufen: „Das war schon alles. Ich fand das ganz furchtbar. Ich wünschte, er hätte mich in den Arm genommen und getröstet [...] Aber Papa sah schon wieder auf seinen Plan, einen Bleistift zwischen den Lippen. Ich lief hoch ins Zimmer und heulte.“ (S. 19f.) Nähe wird in dieser Familie über Geld und Materielles hergestellt und so ist Jakob, der „reichste Junge von Wattenheim“ (S. 9), in Wahrheit ein einsames Kind. Licht in Jakobs Leben bringt seine geliebte Oma, die großartig kochen kann und Jakob auch ansonsten viel Zuneigung gibt. Sie ist es auch, die Jakob Ayasha und deren Sohn Bassam vorstellt. Ayasha und Bassam sind arm, sie wohnen in einer Flüchtlingsunterkunft – einer Turnhalle, in der sie nur einen Schlafplatz für sich alleine haben. Aber Mutter und Sohn „besitzen“ etwas anderes – Zeit füreinander und eine starke Nähe zueinander: „Ayasha streichelte seinen Rücken, ganz langsam. Das fand ich schön. Papa hat mich auch immer so gestreichelt. Ist aber schon eine Weile her.“ (S. 37) Aber dann ändert sich alles, als Diebe das große Haus von Jakobs Vater ausrauben und dieser, wie Ayasha und Bassam, nichts mehr zu besitzen scheint: „Unser Haus war leer. Vollkommen leer. Die Möbel waren weg, alle unsere superteuren, uralten Möbel: im Flur und im riesigen Wohnzimmer. Sogar die Kronleuchter waren verschwunden.“ (S. 54) In diesem Moment materieller Nacktheit passiert etwas, was Jakob sich schon lange gewünscht hat: Sein Vater nimmt sich Zeit für ihn, gemeinsam spielen sie in dem großen Haus Fußball und verbringen die Nacht gemeinsam in einem Zelt vor ihrem Haus: „Wir kuschelten uns zusammen und teilten die Halloween-Süßigkeiten. Wir schmatzen ganz laut. Und dann tat Papa etwas Schönes: Er streichelte meinen Rücken. Ich fühlte mich, als hätte ich 3:2 gewonnen.“ (S. 76)

„Der reichste Junge der Welt“ ist weder ein in literarisch-ästhetischer noch thematischer Hinsicht innovatives Buch. Vielmehr verhandelt es ein im Kinderbuch-Genre altbekanntes Thema, das aber aktuell situiert und neu kombiniert wird: Das Thema der kindlichen Einsamkeit wird mit diesem der Flucht verbunden; das Thema der Elternliebe und kindlichen Einsamkeit wird vor dem Hintergrund eines alleinerziehenden Vaters und seines Sohnes entfaltet. Und so berührt dieses Buch dann auch Aspekte, die Kinder im Grundschulalter beschäftigen und

Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

... und dieses Buches charakterisiert es als gerade dieses Buch kann auch (später) die Kinder mit unterschiedlicher Beobachtung und interessieren. Hinzu kommt eine Sprache, die sich durch eine einfache, häufig umgangssprachliche Semantik und durch eine hohe Anschaulichkeit auszeichnet. Ähnlich einfach gestaltet sich auch die häufig parataktisch und teilweise sogar elliptisch gewählte Syntax, die bereits von jüngeren Kindern eigenständig erlesen werden kann. Farbige Illustrationen unterstützen den geschriebenen Text. Insofern ist dieses Buch empfehlenswert für eine gemeinsame Klassenlektüre oder auch für Grundschul Kinder, die beginnen, sich Texte und Themen eigenständig zu erlesen.

23 Sachsen-Anhalt **mr.** **Nr. 23190311118**
 Landesstelle Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname) Kürzel

Verf./Bearb./Hrsg.: Damm, Antje
 Zuname Vorname
Damm, Antje
 Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache

ID: 1923190311118
 Bewertung **sehr empfehlenswert**
 empfehlenswert
 eingeschränkt empf.
 nicht empfehlenswert

Der Wolf und die Fliege
 Titel
 Reihe
978-3-89565-367-4 **22** **8,95**
 ISBN Seitenzahl Preis (EURO)
Moritz **Frankfurt** **2019**
 Verlag Ort Jahr

Einsatz- **Büchereigrundstock**
 möglich- **Klassenlesestoff**
 keiten **für Arbeitsbücherei**
 Zielgruppe **0-3** **12-13**
 4-5 **14-15**
 6-7 **16-17**
 8-9 **ab 18**
 10-11

Buch (Print, gebunden) **Bilderbuch** **Ja**
 Medienart/Ausführung Gattung Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ?
 (Wolgast-Preis)
 Empfehl. für Taschenbuchtipps **Ja** **Erstelldatum:**

Schlagwörter
Tiere / Spiel /

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

Internet? **Ja** **Nein**
 Zentraldatei: **11.03.2019**
 Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Der Wolf frisst alle Dinge aus dem Regal – aber am Ende landet doch wieder alles an seinem Platz.

Beurteilungstext
 Der Wolf hat ein „Hungerchen“, also frisst er den... Zu sehen ist auf der linken Seite der Wolf, der nicht sehr furchterregend aussieht, eher comicartig vereinfacht, typisiert und leicht anthropomorph. Auf digital-monochromem Hintergrund ohne Szenendetails steht er frei im Raum und der Hunger ist ihm ins Gesicht geschrieben. Die Diminutivform, von Hunger nimmt der ganzen Szene zusätzlich die Dramatik und verortet sie im Bereich des Spielerischen. So ist auf der rechten Seite ein Regal mit drei Fächern zu sehen in dem sich acht Gegenstände befinden: eine Ente, ein Apfel, ein Fisch, ein Kaktus, ein Auto, eine Fliege, ein Vogel und eine Katze. Auf jeder neuen Seite hat der Wolf wieder Hunger und er wählt ein neues Opfer aus. Doch was gefressen wird, bleibt jeweils ungesagt – der Satz endet unvollständig mit dem bestimmten Artikel. Das grenzt – kennt man die Genusmarkierungen der Objekte – die Auswahl ein und kann zu Hypothesen führen, wer als nächstes gefressen wird. Auf der nächsten Seite kann dann überprüft werden, welcher Gegenstand fehlt. Bei genauem Betrachten entdeckt man auch, dass die Regalobjekte offensichtlich schon ein wenig von ihrem Unglück ahnen und ihre Mimik leicht verändern. So kann genaues Beobachten, Sprachförderung (Genusformen der Substantive) und Lesespaß ineinandergreifen.
 Antje Damm legt wieder einmal ein gelungenes Pappbilderbuch vor, das Spaß macht und zur gemeinsamen Lektüre mit sehr jungen Lesenden einlädt. Gerade die humorvolle Verarbeitung der doch elementar gravierenden Thematik kommt leichtfüßig und unkompliziert daher. Damit macht das Buch keineswegs Angst – sondern vor allen Dingen erzeugt es Freude bei der heiteren Fressorgie des Wolfes und ihrem abrupten Ende. Sehr zu empfehlen!

Michael Ritter

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	MC Kürzel	Nr. 16180397
Verf./Bearb./Hrsg.: Lagercrantz, Rose Zuname Vorname			ID: 1816180397	
Erikson, Eva Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Kutsch, Angelika Übersetz. von (Name, Vorn.)	Schwedisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Glücklich ist, wer Dunne kriegt. Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe	
978-3-89565-369-8 ISBN	187 Seitenzahl	12,95 Preis (EURO)	<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Moritz Verlag	Frankfurt Ort	2018 Jahr	Schlagwörter	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Freundin Reise Familie	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 11.01.2019		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Zentraldatei: _____	
Inhaltsangabe			Verlag Datum _____	

Dunne vermisst ihre beste Freundin, die nach Norrköping ziehen musste und die jetzt Geburtstag hat. Dunne findet, sie ist selbst das beste Geschenk und möchte unbedingt zu Ella Fridas Geburtstag fahren. Doch der Großvater hat kein Auto und die Großmutter Besuch und der Papa ist in Italien bei der Verwandtschaft. Dunne und Großmutter finden eine Lösung, doch so manches klappt nicht.

Beurteilungstext
 Dies ist der 6. Band, in dem Dunne, ein kleines 8-jähriges schwedisches Mädchen die Hauptrolle spielt. Dunne vermisst ihre Freundin Ella Frida, die in den nächsten Tagen Geburtstag hat. In der Schule hat sie sogar ihren Platz neben sich freigehalten für den Fall, dass Ella Frida doch wieder zurück kommt. Jetzt hat sie sich ausgedacht, dass sie sich Ella Frida zum Geburtstag schenken will... sie plant einen Besuch in Norrköping und Oma soll sie dort hinbringen. Doch Oma hat Gäste und kann nicht weg, Opas Auto ist kaputt. Papa hat gerade wieder eine traurige Zeit, denn er hat sich mit Wanda entlobt und ist zu seinen Verwandten nach Italien gefahren. Da beschließen Oma und Dunne, dass sie mit dem Zug ganz alleine nach Norrköping fahren soll. Doch die Großmutter hat sich im Tag vertan und Dunne wird nicht vom Bahnhof abgeholt. Glücklicherweise wohnt Wanda in Norrköping und bringt sie zurück nach Hause. Dann wird Dunne auch noch krank und Wanda und Oma pflegen sie.
 Dunne wächst wohlbehütet bei den Großeltern auf, weil der Vater nach dem Tod von Dunnes Mutter zu traurig war, um sich um Dunne zu kümmern. Die heile Welt von Dunne hat einige Sprünge, weil sie nicht nur die Mutter, sondern auch die beste Freundin verliert und dann klappt auch noch diese Reise nicht so, wie es geplant war. So kriegt die ganze Geschichte einen etwas melancholischen und traurigen Anstrich, der schließlich darin gipfelt, dass Dunne von der verpatzten Reise auch noch krank zurückkommt. Während der ganzen Geschichte versucht Knubbel, der eigentlich Alexander heißt, Dunne eine rote Rose zu schenken, weil er sie so gerne mag. Er ist der versöhnliche Abschluss der Geschichte, der Dunne schließlich mit einem Besuch und seiner Rose über die ganzen Fehlschläge der Geschichte hinwegtröstet.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	cja Kürzel	Nr. 15190466
Verf./Bearb./Hrsg.: Duthie, Ellen Zuname Vorname			ID: 1915190466	
Martagón, Daniela Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Peretti, Paula Übersetz. von (Name, Vorn.)	Spanisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Grausame Welt? Nachdenken über Gut und Böse Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe	
978-3-89565-375-9 ISBN	20 Seitenzahl	17,95 Preis (EURO)	<input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
Moritz Verlag	Frankfurt Ort	2019 Jahr	Schlagwörter	
Spiel / Arbeitsheft Medienart/Ausführung	Sonstige Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Ungleichheit / Ethik /	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 20.03.2019 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Was ist grausamer: Ein Kind in einem Käfig zu halten oder ein Tier? Findest du, dass Eltern zu ihren Kindern manchmal grausam sein müssen? Die Bildkarten laden zum Philosophieren über Grausamkeiten ein und zeigen nicht nur Kindern, sondern auch Erwachsenen, dass Grausamkeiten immer auch von der Situation und jeweiligen Perspektive abhängig sind.

Beurteilungstext
 Was ist eigentlich Grausamkeit? Geht eine Welt, ohne dass Lebewesen zueinander grausam sein müssen? Anhand von bildlich dargestellten Dilemmasituationen werden Fragen aufgeworfen, die nicht einfach mit "ja" oder "nein" beantwortet werden können. Vielmehr regen sie an, sich philosophierend einer eigenen Sicht anzunähern oder aber sich auch über verschiedene (An)Sichten auszutauschen.

Ich möchte die Art der Darstellung und der Fragen an einem Beispiel veranschaulichen. Auf einer Karte, etwa 16 x 16 cm groß, sehen wir eine grobe Schwarzzeichnung vor einem magenta-farbenen Hintergrund: eine Ameisenkolonne, die sich durch das Bild schlängelt. Bei den vorderen Ameisen sehen wir, dass sie tote Tiere transportieren, einen Käfer, ein Insekt. Im Zentrum hockt ein Kind, das offensichtlich lustvoll mit einem spitzen Bleistift eine Ameise aufpiekt. "Erwischt!" steht unter der Karte.

Das Bild wirft für sich genommen schon viele Fragen auf: Warum macht das Kind das? Ist ihm bewusst, was sein Tun für Konsequenzen hat? Macht das Kind eigentlich etwas anderes als die Ameisen, die ja offensichtlich auch Tiere getötet haben? Um ins Philosophieren zu kommen, finden sich auf der Rückseite der Karte weitere Fragen: "Verhält sich das Mädchen grausam?" "Hast du schon mal absichtlich eine Ameise oder irgendein anderes Tier getötet? Warum?" oder: "Findest du, dass das Mädchen eine Strafe verdient hat? Wenn du das glaubst: Welche Strafe wäre deiner Meinung nach angemessen?" Solche Fragen regen die Lesenden zum Nachdenken an. In einem Gruppengespräch entwickeln sich daraus Diskussionen und es werden schnell unterschiedliche (plausible!) Ansichten deutlich, die auch dazu anregen, sich anderen Meinungen tolerant gegenüber zu verhalten - zumindest bis zu einem gewissen Grad.

Drei Karten sind leer und können selbst gestaltet werden. Und auf zwei Karten werden Anregungen gegeben, wie man mit dem Material umgehen kann. Dabei ist aus meiner Sicht vor allem der Austausch untereinander interessant - nicht nur mit Kindern, sondern auch mit Erwachsenen. Ob in Familien oder schulischen Lernsituationen: Die Karten werden zu kontroversen Sichten führen: "Ist es manchmal lustig, zu jemandem grausam zu sein?" "Damit du Hühnchen essen kannst, muss zuvor jemand eines schlachten. Ist Huhn zu essen etwas anderes, als ein Huhn zu schlachten?" Bei all diesen Fragen schwebt immer auch die Frage mit, was Grausamkeit eigentlich ist und ausmacht.

Insgesamt also ein wunderbares Kartenset zum Philosophieren und Diskutieren!

Christoph Jantzen

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	mr	Nr. 23190328124	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Karski, Piotr Zuname Vorname			ID: 1923190328124		
Karski, Piotr Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Meer! Ein Wissens- und Mitmachbuch! Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11		
978-3-89565-377-3 ISBN		224 Seitenzahl	19,00 Preis (EURO)		
Moritz Verlag		Frankfurt Ort	2019 Jahr		
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Ersteldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Komik / Humor / Natur /		
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: 28.03.2019		
Verlag Datum		

Inhaltsangabe
 Ein vielfältiges Mal- und Mitmachbuch über das Meer als Natur-, Lebens- und Kulturraum – einzigartig und vielschichtig, wie das Meer selbst.

Beurteilungstext
 Meere bedecken den größten Teil der Erde. Ohne Meere wäre auch das Land nicht bewohnbar und bis heute sind weite Teile des Meeres unerforschter Raum, der uns Menschen fremd und unnahbar erscheint. Gleichzeitig ist durch menschliches Einwirken auch dieser Lebensraum bedroht. Und mit dem Schicksal des Meeres ist auch das Schicksal der Menschen maßgeblich verwoben. Piotr Karski legt nach „Berge“ nun auch ein Buch über die Meere vor, das auf 224 Seiten umfangreiche und vielgestaltige Zugänge zu diesem Raum bietet. Neben kurzen und leicht zugänglichen Sachinformationen ist viel Raum für die eigene Fantasie, das produktiv-gestalterische Erschließen des Themenfeldes und spielerische Kreativität. Da können Matrosengesichter gemalt, mit speziellen Maltechniken Schwammkolonien gestaltet oder Elektroimpulswellen zur Nahrungssuche genutzt werden. Sachinformationen, Umweltschutz und Spaß am Entwickeln und Nutzen von Sachzusammenhängen verbinden sich in diesem faszinierenden Mitmachbuch zu einem komplexen und ausgesprochen informativen Gesamtangebot, das das Phänomen Meer in einer Vielschichtigkeit zugänglich macht, die ihresgleichen sucht.
 Das Buch liegt im Softcover-Querformat DIN-A4 vor und ist in plakativen Farbflächen in blau und orange bebildert. Auf vielen Seiten dominieren die weißen Flächen, die durch eigene, oft gerahmte oder bereits begonnene Zeichnungen gefüllt werden sollen. So ist ein Anfang geschaffen, der doch aber viel Raum für eigene Vorstellungen und Fantasie bietet und in der Farbigkeit dezent genug ist, so dass die eigene Gestaltung zunehmen in den Hintergrund rücken können. Die kurzen Texte sind in einer handschriftlich anmutenden Druckschrift gedruckt, so dass auch hier der Charakter des Selbstgemachten dominiert. Faszinierend und ausgesprochen substanzreich – sehr zu empfehlen!

Michael Ritter

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	verh. Kürzel	Nr. 16180499
Verf./Bearb./Hrsg.: Nilsson, Ulf Zuname Vorname			ID: 1816180499	
Herold, Heike Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Könnecke, Ole Übersetz. von (Name, Vorn.)	Schwedisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Mein Papa und ich Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-89565-362-9 ISBN	72 Seitenzahl	16,00 Preis (EURO)	Schlagwörter Abenteuer / Vater und Kind _____ _____ _____ _____	
Moritz Verlag	Frankfurt Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 05.01.2019		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Vorlesegeschichten			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Inhaltsangabe			Zentraldatei: _____	
Die vierjährige Maja unternimmt gern etwas mit ihrem Papa(Ihr Kuschtier Klas Anderson darf aber nicht fehlen!). Ob Weihnachtsvorbereitungen oder Anschleichen üben. Maja und Papa machen daraus Geheimnisse.			Verlag Datum _____	

Beurteilungstext

In acht Kapiteln werden Erlebnisse von Maja und ihrem Papa erzählt. Die beiden unternehmen viel zusammen, sie überwinden die Angst im dunklen Keller durch ihre Taschenlampen, sie kaufen den schönsten Tannenbaum, warten auf Weihnachten, spielen mit Gruselchen und Hansemann, kaufen eine Mausefalle, leeren Majas Sparschwein, werden Experten für Kellerasseln, schnitzen einen Schlangenstock und bringen die Kellerasseln in den Wald zurück.

Die Erlebnisse werden aus der naiven Sicht Majas kompliziert, doch ihr Papa geht stets darauf ein und entwirrt sie. Die Dialoge entfalten viel Empathie und machen das Buch so zu einer echten Vorlesegeschichte.

Unterstützt wird dieses Sich-Hineinversetzen in die Situation von Maja und ihrem Papa besonders durch zwei Momente: Die Zeichnungen von Heike Herold, die direkt situationsangepasst zum Verständnis der Geschichte beitragen und die kleinen Liedchen, die Maja quasi als Kommentar(kursiv gedruckt)dazu trällert und tänzerisch begleitet.

Der Text enthält viele Sprachspielereien(Neunzehn, zwanzig, bumpeli, klumpeli, dumpeli,rumpeli), die sowohl auffrischen, als auch Rätsel anbieten:"Ein Muffaloffo mit einem Fiffalfalla, der wuffeliwiff sagt."

Für dialogisches Vorlesen sehr geeignet.

23 Sachsen-Anhalt			mr	Nr. 23190328118
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel	
Verf./Bearb./Hrsg.: Dubois, Claude K.			ID: 1923190328118	
Zuname Vorname				
Dubois, Claude K.	Scheffel, Tobias	Französisch	Bewertung	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	<input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Pfff...			Einsatzmöglichkeiten	
Titel			<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe	
978-3-89565-371-1	32	10,75	<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)		
Moritz	Frankfurt	2019	Schlagwörter	
Verlag	Ort	Jahr	Familie / Tiere / Spiel _____ _____ _____	
Buch (Print, gebunden)		Bilderbuch	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Medienart/Ausführung		Gattung	(Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
.....			Zentraldatei: 28.03.2019	
.....			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Draußen ist es total langweilig – wenn man nicht das richtige Spiel kennt. Zum Glück finden die kleinen Vögel schließlich zusammen.

Beurteilungstext
 Robbi und Merle, die beiden Gänsekinder, sind total bedient. Papa hat das Tablet weggeräumt und sie rausgeschickt. Doch draußen ist es total langweilig. Auch alle Vorschläge der Gänsemutter, was man so Tolles machen könnte, werden von den beiden ausgeschlagen und nicht einmal das Planschbecken, das nun noch aufgestellt wird, kann die beiden locken. Das lockt nur Spatz, der mit Begeisterung zum Badespaß übergeht. Dass dann schließlich doch noch ein ziemlich witziges Spiel entsteht, ist ein bisschen kurios und nicht unbedingt so ganz erwartbar, aber bei näherer Betrachtung ziemlich folgerichtig für die Kinder und ihre besondere Kultur des Zusammenseins. Die kurze Geschichte wird verbalsprachlich weitgehend über die wörtliche Rede und ihre Begleitsätze vermittelt, Erzählerkommentare gibt es kaum. Die erzählerische Funktion übernehmen die Bilder, die weitgehend auf einen kleinen bühnenartigen Ausschnitt fokussieren, der zum Spielraum der Szene wird. Die bleistiftkonturierten Bilder sind mit zarten Farben mit Aquarell koloriert worden. Sie laufen zum Bildrand aus und weisen keine konkreten Ränder auf. Eher gehen sie fließend in den Weißgrund der Buchseiten über. Die Figuren sind stark vereinfacht und typisiert, aber als Tiere eindeutig erkennbar und nur vage anthropomorphisiert. Umso komischer wirken die menschlichen Accessoires – die Wäsche der Mutter, das Tablet und das Planschbecken. Jedoch entsteht so auch ein humorvoller Grundton, der die alltäglichen Szenen pointiert und die heitere Stimmung der Szene in besonderer Weise heraushebt. Ein komisch-heiteres Bilderbuch – durchaus zu empfehlen!

Michael Ritter

18 Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	uhb Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 181950209 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Gehrman, Katja Zuname Vorname		ID: 19181950209	
Gehrman, Katja Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache	
Stadtbär Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-89565-376-6 ISBN	94 Seitenzahl	10,95 Preis (EURO)	
Moritz Verlag	Frankfurt Ort	2019 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Erstlesebuch Gattung		(Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Freundschaft	
.....		
.....		
.....		
.....		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
.....		Zentraldatei: 19.03.2019	
.....		Verlag Datum 19.03.2019	

Inhaltsangabe
 In einer Mischform von Bilder- und Erstlesebuch wird eine einfache Geschichte von Tieren erzählt, die sich längst in unserer direkten Umgebung heimisch machten - und von einem, der seine Freunde und auch ein bequemes Leben haben will. Herrlich in Erzählung wie Bild!

Beurteilungstext
 Eine süße Geschichte mit sehr sympathischen Figuren, alle Tiere, alle sind Kulturfolger des Menschen: Fuchs und Dachs, Biber, Marder und Habicht. Als der tapsige Braunbär feststellt, dass er seine Freunde im Wald schon längerer Zeit nicht mehr gesehen hat, macht er sich so seine Sorgen. Der Habicht verrät ihm, dass alle in die Stadt gezogen seien, unauffällig dort leben, sich anpassen. Der eine unter dem Kiosk, der andere auf einer Straßen-Verkehrinsel. Als die erfahren, dass der zwar gutmütige aber zugleich Furcht einflößende Pelzträger sich ebenfalls ein bequemes Leben machen will, sind sie in heller Aufregung. Bisher haben die menschlichen Jäger sie nicht verfolgt, nicht einmal wahrgenommen. Wenn sie aber feststellen würden, dass der Bär sich in der Stadt aufhält und dann eins plus eins addieren, könnte das einfache Leben bald ein Ende haben.
 Allen Fünf ist klar, dass ein Leben in direkter Nachbarschaft zum Menschen nur gelingen kann, wenn man sich unsichtbar macht. Dem Bären trauen sie das nun absolut nicht zu (obwohl er es kann) und machen Vieles, damit die Menschen ihn nicht als gefährliches Raubtier in der Stadt wahrnehmen. Dass sie bei all ihren Aktionen selbst mehr und mehr in den Focus geraten, nehmen sie dabei in Kauf, geben also Anonymität zugunsten des Bären auf, der es gar nicht nötig hat. - Herrlich verquer!

Das Buch kommt als Ganzes in der äußeren Gestalt des Erstlesebuches daher, ist aber doch viel eher ein Bilderbuch mit kurzen Texten und eine humorvollen Geschichte, die auch 5- bis 7-jährige gut leserisch bewältigen können, aber auch 9-Jährigen noch Freude bereiten kann.

Die Bilder sind zumeist ganz- oder doppelseitig angelegt, die (kurzen) Texte (zumeist) integriert. Die Tiere wie die Menschen sind durch ihre Vereinfachung so sympathisch, dass man dem Marder sein eigenes Auto als Aufenthaltsort im Motorraum zur Verfügung stellen möchte. Aber noch wichtiger ist es, dass man Freunde hat, die sich um einen kümmern, sich Sorgen machen und nur so eingreifen, dass man selbst noch morgen sorgenfrei in den Spiegel gucken an und nicht nur sich selbst sieht, sondern auch im Hintergrund die Freunde.

22 Sachsen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	BW Kürzel	Nr. 221903031
Verf./Bearb./Hrsg.: Muller, Gerda Zuname Vorname			ID: 18221903031	
Muller, Gerda Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Stottele, Gisela, Übersetz. von (Name, Vorn.)	Französisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Unser Baum. Vom Leben einer alten Eiche Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe	
978-3-89565-366-7 ISBN	40 Seitenzahl	14,00 Preis (EURO)	<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
Moritz Verlag	Frankfurt Ort	2018 Jahr	Schlagwörter	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Sachliteratur / Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input checked="" type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Wald, Natur, Jahreszeiten,	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Zentraldatei:	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Carolina und Leo besuchen ihren Cousin Timm, der in einem Haus am Waldesrand lebt. Sein Vater ist Förster. Timm zeigt den Beiden seinen Lieblingsbaum - eine mächtige alte Eiche. Dort verbringen die Kinder besondere Ferientage und erleben den Wald ganz besonders.

Beurteilungstext
 Gerda Muller ist die Grande Dame der Kindersachbücher. Ihre Liebe zur Natur und zu den Kindern spürt man in jedem ihrer Bücher. Nun hat der Moritz Verlag dankenswerterweise ihr Bildersachbuch "Unser Baum. Vom Leben einer alten Eiche" (erstmalig 1991 erschienen) neu aufgelegt. Was für ein Glück!
 In ihrer typischen Art nimmt Gerda Muller Kinder ab Vorschulalter auf eine Entdeckungstour in den Wald hinein. Es ist ein erzählendes Bildersachbuch mit den drei Kindern Carolina, Leo und Timm als Hauptfiguren. Timms Vater ist Förster, sie leben in einem Haus am Waldesrand. Wie sein Vater verbringt Timm viel Zeit im Wald, hat dort seinen Lieblingsplatz, eine alte Eiche. Als seine Cousine Carolina und Cousin Leo ihn in den Ferien besuchen, zeigt er ihnen den mächtigen Baum. Dort verbringen sie herrliche Ferientage: klettern im Baum, Tiere beobachten, Beeren pflücken, Zelte bauen, Sommerfeste feiern, in der Abenddämmerung die Tiere am angrenzenden Weiher beobachten. Die Eiche wird ihr Platz zum Spielen, für Abenteuer, ja auch für Freiheit, weil sie ohne Erwachsene dort ganze Tage verbringen. Behutsam, respektvoll gehen sie mit der Natur um: Timm kennt sich bestens aus, erklärt seinen Freunden vieles, weist auch auf Schutzzeiten für die Tiere hin. So nisten Käuzchen in der alten Eiche, sofort erklärt das Klettern aus Rücksichtnahme für Verboten. Freiheit geht eben immer mit Verantwortung einher.
 Muller erweitert die Geschichte auf einen Jahreskreislauf. Sie startet mit dem Herbst, geht über den Winter (Schnee, Ski fahren, Spuren lesen) weiter zum Frühling und zum Sommer. Jede Jahreszeit zeigt sie anhand der Veränderungen in der Natur und in den Aktivitäten der Kinder im Wald. Dass der Wald auch von den Menschen wirtschaftlich beispielsweise zur Holzgewinnung genutzt wird, baut sie gekonnt in die Geschichte ein. Hier taucht immer der Vater Timms als Förster auf.
 Das das Buch um 1990 geschrieben wurde, zeigt sich an einigen Stellen: nicht nur in der Form der Autos oder der Büroeinrichtung, sondern auch im Abschnitt zur Gefährdung des Waldes durch sauren Regen, der damals für viel Diskussionen sorgte, die Entwicklung neuerer Technologien anstieß und letztlich auch zu einem höheren Umweltbewusstsein heute führte.
 Ruhig und doch sehr eindrücklich ist Mullers Art. Sie baut keine künstlichen Abenteuer ein. Nein, sie zeigt, wie der Wald für die Kinder ein Abenteuer ohne großen technischen Schnickschnack sein kann. Die Natur inspiriert. Ebenso ist es der Text: klar, deutlich, erzählend, mit viel Wissen angereichert. Leider hat sich in der ersten Szene bezüglich der Zeitenordnung ein Fehler eingeschlichen, der sehr auffallend ist (Zeitensprung). Ob er im Original schon so steht oder sich in die Übersetzung eingeschlichen hat, kann ich nicht sagen.
 Grandios sind Mullers Bilder: gestochen scharf gemalte Bilder. So realistisch wie ein Foto. Bestimmungsbilder, jede Pflanze, jeder Grashalm, jede Blüte, jedes Tier sind absolut korrekt dargestellt. Da sieht man sogar die einzelnen Haare im Fuchsfell. Das ist absolutes Können, herausragend. Mit Farbe unterstreicht Muller die Stimmungen (Abenddämmerung, Jahreszeit). Sie überfrachtet die Bilder nicht, versteckt aber kleine Details wie wegspringende Frösche.
 Klar grenzt sie Text und Bilder voneinander ab. Beides kann alleine stehen. ergänzt sich partnerschaftlich. Es ist der klare Stil der 1980-er
Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

... und grenzt die Texte eines Eines voneinander ab. Dieses kann alleine stehen, ergänzt sich partnerschaftlich. Es ist der Natur ein der 1999 er Jahre.

Auf den letzten Seiten erklärt Muller den Kindern sehr übersichtlich, fast lexikalisch einheimische Waldvogelarten, den Stoffwechsel eines Baumes, sein Wachstum, Bodenleben, Pflanzen, Insekten, Pilze. Sie nimmt immer wieder Bezug zum Text. Mit den Bildern kann das Kind jede Pflanze in der Natur bestimmen!

Dass der Moritz Verlag das Bildersachbuch "Unser Baum" von Gerda Muller wieder neu aufgelegt hat, ist eine zu dankende Entscheidung. So hat er ein grandioses Kinderbuch bewahrt, das in jedes Regal, in jeden Sachkundeunterricht, in jede Bibliothek und in jeden Kindergarten gehört. Mit diesem Bildersachbuch zeigt Muller den Kindern das Wunder der Natur vor der eigenen Haustür, zeigt ihnen den Weg zu glücklichen Kindheitserfahrungen. Also Buch schnappen, anschauen, nachmachen!

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	bd Kürzel	Nr. 12191121
Verf./Bearb./Hrsg.: Damm, Antje Zuname Vorname			ID: 1612191121	
Damm, Antje Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Warten auf Goliath Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-89565-332-2 ISBN	36 Seitenzahl	12,95 Preis (EURO)		
Moritz Verlag	Frankfurt Ort	2016 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter fantastisch / märchenhaft / _____ _____ _____	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: _____	<input type="checkbox"/> Ja		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____	

Inhaltsangabe
 Eine poetische Bilderbuchgeschichte über das, was eine Freundschaft ausmacht.

Beurteilungstext
 Bär sitzt morgens in der Frühe auf einer Bank an der Bushaltestelle und wartet. Dem Rotkehlchen, das im Baum nebenan wohnt, erzählt er, dass er auf seinen allerbesten Freund Goliath wartet, der bald kommen wird. Bär ist sehr stolz auf Goliath, der schlau ist und dazu viel stärker als er selbst. Es wird Nacht, und Bär wartet. Er macht sich nichts aus den Zweifeln des Rotkehlchens und dem „falschen Alarm“ der Vögel, die einen vorbeikommenden Hund für Goliath halten. Er vertraut geduldig darauf, dass sein Freund kommen wird. Die Jahreszeiten wechseln. Die Rotkehlchen sind bereits in den Süden geflogen, ihr Baum, der auf den Seiten zuvor in voller Blüte stand, erst grüne, dann braune Blätter trug, ist inzwischen kahl geworden, und die Schneeflocken fallen vom Himmel. Aber Bär ist immer noch da. Es ist Nacht, und er liegt zusammengerollt unter der Bank und schläft.
 Eine berührende Szene, die die Kinderbuchautorin und Illustratorin Antje Damm hier plastisch entstehen lässt. Im Mittelpunkt dieser Doppelseite des Bilderbuches erscheint wie auf den Seiten zuvor die immer gleiche Szenerie: Die Bushaltestelle mit Bank und Papierkorb, daneben der Baum. Alle Objekte, auch der Bär, sind aus Pappe ausgeschnitten und wie in eine Landschaft hineingestellt. Diese wechselt je nach Jahres- oder Tageszeit. Unterschiedliche Stimmungen schafft die Illustratorin durch spezielle Lichteffekte beim Fotografieren der Szenen. Auf dieser Seite hält man unwillkürlich inne. Wer ist dieser Goliath eigentlich, auf den Bär so geduldig und hoffnungsvoll wartet? Kommt er überhaupt noch? Beim nächsten Umblättern folgt die Auflösung. Bär wacht im Frühling durch ein saches Geräusch auf. Endlich ist Goliath eingetroffen, über dessen Verspätung Bär mit einem „Ach, das macht doch nichts!“ großzügig hinweggeht. Er freut sich über seine Freund und darüber, dass sie nun zusammen sind. Und wieder stellt sich ein Überraschungsmoment ein, das Anlass gibt für Gespräche unter den Betrachter*innen. Goliath, der starke, schlaue Freund, ist eine Schnecke.
 Antje Damm führt in „Warten auf Goliath“ vor Augen, was eine gelungene Freundschaft ausmacht: Respekt, Toleranz und Vertrauen. Die ungewöhnliche und eindruckliche Illustration, dazu ein sparsamer Text laden zum gemeinsamen Schauen und Gesprächen ein.

Babette Danckwerts

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	atan Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 12183104 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Muller, Gerda Zuname Vorname		ID: 1812183104	
Muller, Gerda Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Kröll, Tatjana Übersetz. von (Name, Vorn.)	Französisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Was wächst denn da? Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
978-3-89565-274-5 ISBN	40 Seitenzahl	6,50 Preis (EURO)	
Moritz Verlag	Frankfurt Ort	2018 Jahr	Schlagwörter Natur / Umweltschutz / Natur
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung	Sachliteratur / Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 01.02.2019 Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Sophie besucht ihre Großeltern, die einen großen Garten haben. Gern hilft sie bei der Arbeit mit und entdeckt zu jeder Jahreszeit neue Phänomene in der Tier- und Pflanzenwelt.

Beurteilungstext
 Die eher oberflächliche Rahmenhandlung beschreibt den Besuch von Sophie aus der Großstadt, die zu ihren Großeltern fährt und ihnen bei der Gartenarbeit zur Hand geht. Etwas verwirrend ist es, dass die Ferien von Sophie ein ganzes Gartenjahr lang dauern...? Insgesamt ist das Buch eher als Sachbuch einzuordnen, da es geballte Informationen im Haupttext und viele Erklärtexthe an den Seitenrändern bereithält (und die sind zweifellos gut recherchiert).
 Viele Details werden darin aufgegriffen, etwa Lebensraum von Bienen, Maulwürfen oder Regenwürmern, Fruchtstände von Gemüse, die Entwicklung aus dem Larvenstadium bei Marienkäfern und Kartoffelkäfern, Aufbau und Struktur der unterschiedlichen Gemüse Sorten (über und unter der Erde). Am Beginn und am Ende des Buches befinden sich (identisch) die Übersichten über acht Gemüsefamilien, darunter Blütengemüse, Knollengemüse usw. mit jeweils exemplarischen Vertretern dieser Familie in Bild und Benennung.
 Doch die Reichweite der Themen geht noch weiter bis hin (und damit über den heimischen Gartenzaun hinaus) zu kommerziellem Gemüseanbau und Verkauf von Gemüse im Supermarkt. Schließlich zeigt noch eine Weltkarte die Anbauggebiete von Palmherzen, Avocados, Süßkartoffeln, Kichererbsen und Reis. Eben weil so viele Informationen in den 40 Seiten verarbeitet sind, bietet „Sophies Garten-ABC“, am Ende des Buches ein nützliches Inhaltsverzeichnis und für mache Begriffe auch ein Glossar. Die Zeichnungen sind naturgetreu realistisch und zeigen die Menschen bei den unterschiedlichsten Gartenarbeiten und eben zahlreiche Gemüsesorten und Insekten. Text und Illustrationen sind zu gleichen Teilen vertreten.